

# Auslieferung

## Deutschland, Österreich und Schweiz

### Runge Verlagsauslieferung

Bergstraße 2, D-33803 Steinhagen  
Tel.: +49 5204 998 0  
Fax: +49 5204 998 111  
msr@rungeva.de  
www.rungeva.de

# Vertretung



## Österreich

### Seth Meyer-Bruhns

Böcklinstraße 26/8, A-1020 Wien  
Tel.: +43 1 214 734 0  
Fax: +43 1 214 734 0  
meyer\_bruhns@yahoo.de

## PR-Schweiz

### Mediendienst und Buchservice Urs Heinz Aerni

Schützenrain 5, CH-8047 Zürich  
Tel.: +41 76 45 45 279  
ursaerni@web.de

# RITTER VERLAG

## Zentrale, Vertrieb und Presse:

Hagenstraße 3, A-9020 Klagenfurt  
Tel.: +43 463 42 631  
Fax: +43 463 42 631 37  
email: office@ritterbooks.com  
www.ritterbooks.com

## Lektorat Literatur:

Paul Pechmann  
Ragnitztalweg 36a, A-8047 Graz  
Tel.: +43 699 170 731 51  
email: paul.pechmann@univie.ac.at



Karin Ritter  
Inhaberin



Martina Mosebach Ritter  
Geschäftsführung



Helmut Ritter  
Verleger



Mark Duran  
Produktion/Technik



Anna Ennemoser  
Administration



Paul Pechmann  
Lektorat

Der Ritter Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung vom BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH unterstützt.

Umschlaggestaltung: Übungsblatt (digital bearbeitet), aus dem Buch von Gerhard Rühm, poetik der schreibmaschine (ISBN 978-3-85415-580-5).

öhr her hie ihr uhr half hals fahl kahl fehl haag haar haus hlhe  
öhr her hie ihr uhr half hals fahl kahl fehl haag haar haus hlhe  
jahr höre sehr ehre herd hilf hier herr ihre fuhr ruhe föhr hier  
jahr höre sehr ehre herd hilf hier jerr ihre fuhr ruhe flhr hier  
jahr jöre sehr ehre herd hilf hier herr ihre fuhr ruhe föhr huer  
röhre höher harfe daher fahew lehre ihres ihrer ruhig hiesug ihre  
röhre höher harfe saher fahre lehre ihres ihrer ruhig hiesig ihre  
röhre höher harfe daher fahre lehre ihres ihrer rihug hiesig ihre  
herauf haraus ruhige hiesiege ruhiger jierher ausfuhr aufruhr jah  
herauf heraus ruhige hiesige ruhiger hierher ausfuhr aufruhr jahr  
herauf heraus ruhige hiesige ruhiger hierher ausuhr aufruhr jahr  
dieses jahr dieses jahr dieses jahr dieses haus ihres hauses  
ihres hauses ihres hauses ihres hauses gehe herauf gehe herauf  
gehe herauf gehe herauf grhe herauf frage ruhig frage ruhig hiesi  
frage ruhig frage ruhig frage ruhig frage ruhif frage ruhige kreise grad d  
hiesige kreise hiesige kreise frad der höhere grad der höhere grad d  
der höhere grad der höhere grad der höhere grad der höhere grad d  
ihrer auslage ihrer auslage ihrer auslage ihrer auslage ihre her  
ruhige griffe ruhige griffe ruhige griffe ruhige griffe ruhige gr  
sieh darsug sieh darauf die hier heraus greife das hier her  
greife das hier heraus greife das hier heraus greife das hier her  
ihrer uhr ihrer uhr ihrer uhr ihrer uhr ihrer uhr ihrer uhr ihrer  
ruhigr kurse ruhige kurse ruhige kurse ruhige kurse ruhige kurse  
die ausfuhr dieses jahres die ausfuhr dieses jahres sie ausfuhr d  
dieses jahr ihres hauses grhr herauf frage ruhig hiesige kreise  
der höhere grad ihrer auslage ruhige griffe sieh darauf greife  
hier heraus ihrer uhr rihigr kurse die ausfuhr dieses jahres  
dieses jahr ihres hauses gehe herauf frage ruhig hiesige kreise  
der höhere grad ihrer auslage ruhige griffe sieh darauf greife  
das hier heraus ihrer uhr ruhige kurse die ausfuhr dieses jahres  
öhr her hie ihr uhr half hals fahl kahl fehl haag haar haus hlhe  
öhr her hie ihr uhr half hals fahl kahl fehl haag haar haus höhe  
öhr her hie ihr uhr half hals fahl kahl fehl haag jaar au höhe  
jahr höre sehr ehre hersdhilf hier herr ihre fuhr ruhe föhr hiet  
jahr höre sehr ehre herd hilf hier herr ihre fuhr ruh föhr hier  
jahr höre sehr ehre herd hilf hier herr ihre fuhr ruh föhr hier  
röhre höher harfe daher fahre lehre ihres ihrer ruhig hiesig ihre  
röhre heraus ruhige hiesige ruhiger ihres ihrer ruhig hiesig ihre  
röhre höher harfe daher fahre lehre ihres ihrer ruhig hiesif ihre  
herauf heraus ruhige hiesigr ruhiger hierher ausfuhr aufru hr jah  
herauf heraus ruhige hiesife ruhiger hierher ausfuhr aufruhr jahr  
herauf heraus ruhige hiesige ruhiger hierher ausfuhr aufruhr jahr  
dieses jahr ihres hauses gehe herauf frage ruhif hiesige kreise  
frage ruhig frage ruhig frage ruhig frage ruhig frage ruhig fra  
der höhere grad ihrer auslage ruhige gridfe sieh darauf greife  
sieh darauf ruhige griffe ruhige griffe ruhige grigge ruhige gr  
ruhige griffe ruhige griffe ruhige griffe rihige griffe ruhige  
das hier heraus ihrer uhr rihife kurse die ausfuhr dieses jahres  
ruhige kurse ruhige kurse ruhige kurse ruhige kurse ruhige kurse

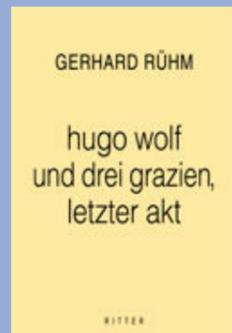
# RITTER

## Frühjahr 2020



Monika Lichtenfeld & Gerhard Rühm während „Die Sprachkunst Gerhard Rühms“, Symposium und Literaturfest, 2019, Mürzzuschlag, Foto: © Martina Mosebach Ritter

# Der Ritter Verlag gratuliert **GERHARD RÜHM** zum neunzigsten Geburtstag!



**DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE** ISBN: 978-3-85415-087-9

**VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ...** ISBN: 978-3-85415-461-7

**LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE** ISBN: 978-3-85415-539-3

**HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT** ISBN: 978-3-85415-496-9

**DREI PERSONEN WOLLEN GUTER LAUNE SEIN** ISBN: 978-3-85415-544-7

**POETIK DER SCHREIBMASCHINE** ISBN: 978-3-85415-580-5

**HERO LIEST GRILLPARZER ... / KUCHEN UND PROTHESEN** ISBN: 978-3-85415-596-6

**TOTALANSICHT / TOTAL VIEW** ISBN: 978-3-85415-546-1

## Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,

im Februar 2020 wird **Gerhard Rühm** neunzig und **Günter Eichberger** feierte im September 2019 seinen sechzigsten Geburtstag. Wir haben für Sie noch einmal die bisher im Ritter Verlag erschienenen Publikationen beider Autoren zusammengestellt.

Vier neue AutorInnen heißen wir mit dem Frühjahrsprogramm 2020 willkommen.

**Franziska Füchsl** präsentiert ihren ersten Prosa-Wurf TAGWAN: Ein weiblich verquerer Schelmenroman im Gewand innovativer Sprachkunst.

**Alexandra Millner** versammelt in dem von ihr herausgegebenen Band EXTENDED ROSEI Originalbeiträge von 14 namhaften Autoren und LiteraturexpertInnen, die sich mit Peter Roseis „Enzyklopädie der (österreichischen) Gegenwart“ beschäftigen.

**Thomas Raab** setzt sich in den Fabeln seines BOBOPHON auf tierisch-humorvolle Weise mit Existenzformen sogenannter kultureller Eliten auseinander - begleitet von Christian Wallners kongenialen Zeichnungen.

**Christoph Szalay** hält in RÆNDERN den überlieferten und mit sentimentalem Kitsch besetzten Bildern scheinbar unberührter Natur eine virtuose Poetik der Vorläufigkeit entgegen, die es uns ermöglicht, jenseits von chauvinistischen Klischees zu fragen, was „Heimat“ sei.

Mit der von **Felix Philipp Ingold** besorgten Auslese von Gedichten von **Marina Zwetajewa** stellen wir Ihnen eine der stärksten, formal anspruchsvollsten Autorinnen der europäischen Moderne in neuem Licht vor. In seinen einfühlsamen Erstübertragungen und radikalen Neufassungen kanonisierter Meisterstücke lässt sich der „Dichter-Übersetzer“ von der melodischen und rhythmischen Dynamik der Originalgedichte leiten, um vergleichbare Energien in der Zielsprache freizusetzen.

**Max Höfler** schafft mit TRAKTOR einen sprachsatirischen Kraftakt, der die Historie literarischer Avantgarden als die Geschichte eines Kulturkampfes zwischen Traktoristen und Verfechtern der Gartenkralle zeigt.

Das Robert-Musil-Institut mit **Anke Bosse** und **Elmar Lenhart** (Hgg.) legt mit LITERATUR JETZT einen Band vor, der Texte der Gegenwartsliteratur aus unterschiedlichen literaturwissenschaftlichen Perspektiven beleuchtet. Dabei geht es nicht um eine umfassende, homogene Darstellung, sondern um die Methodenvielfalt der wissenschaftlichen Germanistik.

Dem Œuvre von **Dominik Steiger** widmet sich das Buch (MÜHELOS) STÜSSELCHENS, das Prosaminiaturen aus Steigers Nachlass, Zeugnisse seines täglichen Schreibgeschäfts bis in die letzten Lebensmonate enthält: Betrachtungen und Rückblicke, Wunschprojektionen, aber auch Schreckensvisionen eines „Tagtraumarbeiters“, umspielt von Faksimiles aus Steigers bildkünstlerischem Werk.

Damit hoffen wir, Ihnen ein anregendes literarisches Frühjahrsprogramm 2020 anbieten zu können,

mit besten Grüßen,  
Martina Mosebach Ritter

**Alle Titel unserer Backlist sind in Österreich, Deutschland und der Schweiz lieferbar über:**

### Runge Verlagsauslieferung

Bergstrasse 2  
D-33803 Steinhagen  
Tel.: +49 5204 998 0  
Fax: +49 5204 998 111  
msr@rungeva.de  
www.rungeva.de

Marina Zwetajewa gilt als eine der stärksten, formal anspruchsvollsten Autorinnen der europäischen Moderne. Entsprechend schwierig ist ihr Werk zu übersetzen. Kühne Brüche und der Vorrang des Klanglichen erschweren verbindliche Sinnstiftung, provozieren sie aber auch. Erotischer Taumel, Kriegswirren, Emigration, Naturseligkeit, großstädtischer Horror sind nur einige der emotional extrem spannungsreichen semantischen Räume, die ihre zwischen strenger Artistik und ausgelassener Schwärmerei changierende Dichterrede durchmisst. – Felix Philipp Ingold lässt sich in seinen übersetzerischen Annäherungen von der melodischen und rhythmischen Dynamik der Originalgedichte leiten, um vergleichbare Energien in der Zielsprache freizusetzen. In sorgsamem, dabei durchaus eigenwilligem „Nachbau“ der russischen Vorlagen vermag der Dichter-Übersetzer deren offene Sinnpotentiale in höchster Intensität zur Wirkung zu bringen. Die vorliegende Auslese vereint neben zahlreichen Erstübersetzungen (teils aus dem Nachlass) auch radikale Neufassungen kanonisierter Meisterstücke als emphatische Zeugnisse für den Reichtum an Möglichkeiten, die singuläre Lyrik Marina Zwetajewas heute auch in deutschem Wortlaut nachvollziehend zu lesen.

**Felix Philipp Ingold**, geboren 1942, arbeitet nach langjähriger Lehr- und Forschungstätigkeit als Schriftsteller, Publizist und Übersetzer, lebt in Zürich und Romainmôtier.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Fortschrift. Ein Gedicht in fünfzehn Würfeln** (2016), **Niemals keine Nachtmusik** (2017)

**Die Blindgängerin** (2018), **Körperblicke** (2019), **Endnoten** (2019)



**Marina Iwanowna Zwetajewa**, geboren 1892 in Moskau, gestorben 1941 in Jelabuga, Tatarstan. Zwetajewa gilt als eine der meist rezipierten und übersetzten Dichterinnen der russischen Moderne.

Marina Zwetajewa

## Morgen soll für übermorgen gelten

**Ausgesuchte Gedichte**

**Aus dem Russischen übersetzt, kommentiert und herausgegeben von Felix Philipp Ingold**



ca. 350 Seiten

Hartband

ISBN: 978-3-85415-602-4

€ 24,-

**Frühjahr 2020**

**Und Ungeziefer, das in Wolken ...**

И тучи оводов ...

Und Ungeziefer, das in Wolken jeden Gaul umschwirrt,  
Und der Kattun, der aus Kaluga kommt, gebläht vom Wind,  
Und der Ruf der Wachteln unterm ausgespannten Himmel,  
Und über wogendem Getreide wogendes Gebimmel,  
Und Gerede über Deutschland bis zum Gehtnichtmehr,  
Und beim blauen Wäldchen gelb ein Kreuz, doch gelb – woher?  
Und Wärme und Süsse vereint, ein Leuchten an allen Enden,  
Und dein Name, der so ähnlich klingt wie – Engel.

18. Mai 1916

Das Prosadebüt „Tagwan“ von Franziska Fuchsl erzählt von Wunderschaften durch wunderliche Landstriche, in denen eine Scheuche, eine Wache und eine Lumpensammlerin tagwandeln. Begegnungen mit einer einbeinigen Puppe, einem sprechenden Spat, Pinocchio und dem Flicker Woitsch akzentuieren das Widerspenstige, das allen Figuren und deren Ambiente anhaftet.

Durch das Aufklauben, Abklopfen und Streuen von dialektalen oder teils schon lange aus dem Sprachgebrauch verschwundenen Wörtern stellt die Autorin ein faszinierendes, gleichsam aus der Zeit gefallenes Textgebilde her. „Luder“, „Scheuche“, „Zussa“ oder das titelgebende „Tagwan“ (Tagwerk) gewinnen als lexikalische Wiedergänger frische Strahlkraft. Mit einem selten anzutreffenden dichterischen Spürsinn gelingt es der Autorin, mittels Adaptierung sprachexperimenteller Verfahren landläufig vertuschte soziale Verwicklungen freizulegen. Franziska Fuchsls erstem Prosa-Wurf verdankt sich nicht weniger als die Erfindung eines bis dato in der Literatur fehlenden Paradigmas: des weiblich verqueren Schelmenromans im Gewand innovativer Sprachkunst.

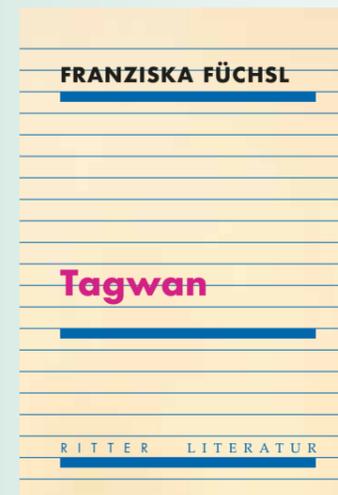


**Franziska Fuchsl**, geb. 1991 in Putzleinsdorf/Oberösterreich. Studierte Anglistik und Deutsche Philologie in Wien sowie *Sprache und Gestalt* in Kiel. Teilnehmerin am Lehrgang Forum Text bei DRAMA FORUM / uni-T Graz. Lebt und arbeitet als freie Autorin in Wien.

Foto: © Felicitas Biller

Franziska Fuchsl

## Tagwan



ca. 120 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-605-5

€ 13,90

**Frühjahr 2020**

Kinder staksen von Stapfen zu Stapfen, nehmen die Spürzügiger Schritte über das Terrain auf. Stecken um Stecken hat sich die Scheuche in die klamme, durchgupfte Erde gepflockt. Stockfuß um Stockfuß ist sie übers Feld gestelzt, gereckten Rückens, zur Seite gestreckter Arme, sich verzweigender Finger; auf diesem Weg hat die Scheuche das Sagen, hortet das letzte Wort. Und die Kinder hurten ihr nach.

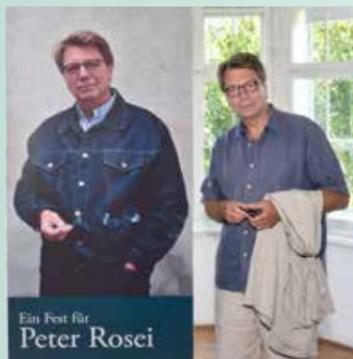
In feinsten Umseidung stakst die Scheuche in die siebte Saison: die Rast. Geripp von Arbeit, das jetzt mit letzter Wucht den Frieden in die Erde pflockt. Die Vogelscheuche erfüllt ihren letzten Auftrag. Die Luftlöcher, die sie in die Erde stöckelt, ziehen Schwärme von Kindern an, die in den Scheuchenstapfen staben – die Vögel haben zu warten. Kinder kennen keine Richtung, nur Geschick, nur Kunststücke: Sie strecken die Hände zu Scheuchenbesen, aber anstatt Schweigen über die Felder zu fegen, brechen sie es – in Gelächter, Geschrei, Gekicher, und die dunklen Zungen unter ihnen röhren mit: Kinder, ihr seid die richtigen Wächter. [...]

14 namhafte AutorInnen aus der internationalen Literaturwissenschaft und Literaturkritik vertiefen sich in das Lebenswerk von Peter Rosei, das als „Enzyklopädie der (österreichischen) Gegenwart“ gelesen wird. Im Fokus stehen zunächst die für den Wiener Autor so zentralen Themen wie Ökonomie, Fortschrittsglaube, Neoliberalismus, soziale Ungleichheiten und Fragen der Moral. In dem von Rosei mit einem hohen Grad an Ironie entworfenen österreichischen Sittenbild wird exemplarisch das Verhältnis von individuellen Schicksalen und großer Geschichte evident. Besondere Beachtung findet naturgemäß auch der Reiseschriftsteller Rosei, dessen äußere wie innere Reisen als paradigmatisch gelten. Weitere Detailanalysen sind Roseis Poetologie und Figurenkonstitution sowie seiner mosaikartigen Schreibweise gewidmet. Intertextuelle und komparatistische Untersuchungen sowie Reflexionen der Übersetzungen ins Russische und amerikanische Englisch würdigen das Werk eines der zentralen Autoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur in internationalen Kontexten. Mit Beiträgen von Daniela Bartens, Alexander Belobratow, Thomas Eder, Erwin Einzinger, Lutz Ellrich, Sebastian Fasthuber, Bernhard Fetz, Geoffrey C. Howes, Alexandra Millner, Kurt Neumann, Ronald Pohl, Franz Schuh, Walter Vogl und Michael Wetzel.



**Alexandra Millner**, geb. 1968. Studierte Germanistik und Anglistik in Wien und Aberdeen. Lebt und arbeitet als habilitierte Literaturwissenschaftlerin, Dramaturgin und Literaturkritikerin in Wien.

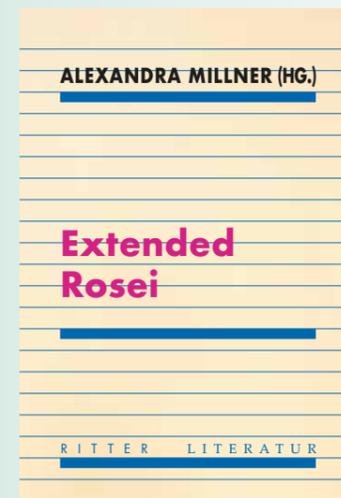
Foto l.: © Angela Althaler  
Foto r.: © Rudi Gigler



**Peter Rosei**, geb. 1946 in Wien. Studierte Rechtswissenschaften in Wien. Seit 1972 freier Schriftsteller, lebt in Wien. Zahlreiche Auszeichnungen: u.a. Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich (2016), Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse (2006), 1999 Anton-Wildgans-Preis (1999), Literaturpreis der Stadt Wien (1997).

Alexandra Millner (Hg.)

## Extended Rosei



ca. 300 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-608-6

€ 18,90

**Frühjahr 2020**

Und so sind wir gezwungen, so wie der Erzähler von einem Überbau zu zehren, den es in diesem Österreich der leidlich korruptierten Modernisierungsgewinner gar nicht gibt. Die Figuren müssen sich ihr Denken und Wähnen nämlich durch Allerweltsphrasen plausibel machen. Dinge werden dann „durchgezogen“. Das Leben ist eben nur fallweise ein Würfel, der „auf jeder Seite eine Sechse hat“. Die Figuren unternehmen Anläufe, „dem Leben auf den Rücken zu springen“.

Die solcherart besprungenen Gäule müssen mit ihren Sonntagsreitern durchgehen, daran kann kein Zweifel bestehen. Das milde Klima des Amateurismus hängt über Wien. Bessere Kalendersprüche ersetzen das Rotwelsch, das anderswo vielleicht von echten Funktionseleiten gesprochen wird. Wahre Involvement ist Ohnmacht, was u.a. daran liegt, dass jeder in dem Felde dilettiert, das demjenigen seines eigenen Geltungsanspruchs bloß benachbart ist. Der Politiker würde sich gerne bereichern. Die das Geld haben, würden gerne als kunstsinnig angesehen. Die paar, die in Kunst machen, besäßen gerne die, wie sie meinen: dazu erforderlichen Mittel. Alle existieren sie an ihrem eigentlichen Funktionszusammenhang vorbei. Das Chaos in Roseis kleiner, grandioser Versuchsanordnung wäre babylonisch zu nennen.

[Auszug aus: Ronald Pohl: „Geld!“]

Wer kennt sie nicht: den Kunstkakadu, die Diskursbiene, den Nischentiger, die sich aufplustern, sich abstrampeln oder sich ausschließlich mit sich selbst beschäftigen. In seinen kybernetischen Fabeln überträgt Thomas Raab biologische Dynamik auf das Privat- und Erwerbsleben sogenannter Bobos in Universitäten, Kunstbetrieb und Wirtschaft. Im Wechsel zwischen menschlicher und tierischer Perspektive blitzen Analogien zwischen den Existenzformen auf, von der Motte bis zum Elefanten, von der Alge bis zum Fischstäbchen, von der niedrigen Charge bis zum CEO. Eine Menagerie sich spiegelnder Codes aus Zellforschung, Werbewirtschaft, Psychotherapie und Szene-Talk stellt Status und Befindlichkeit sozialer Schichten bloß.

Thomas Raabs unvergleichlicher, cooler Humor, der ein Pendant in Christian Wallners kongenialen Zeichnungen findet, zielt auf das verkitschte, ignorante Bewusstsein unseren Mit-Wesen gegenüber wie auch auf das inhaltsleere und egomanische Geflatter in Soziotopen, denen der Autor auch selbst angehört. Eine geistreich-melancholische und animalisch-witzige Menschenschau in einem Gehege, aus dem kritische Selbstbeobachtung üblicherweise ausgesperrt bleibt.



**Thomas Raab**, geb. 1968 in Graz. Studierte Naturwissenschaften in Graz, Wien und Berkeley. Nach der Promotion Zusammenarbeit u.a. mit Oswald Wiener. Lebt und arbeitet als Autor, Übersetzer und Kognitionsforscher in Wien.

Foto: © Rasko Inikova

Thomas Raab

## Bobophon

Fabeln

Mit Zeichnungen von  
Christian Wallner



ca. 120 Seiten, m. zahlr. Abb.

brosch.

ISBN: 978-3-85415-600-0

€ 13,90

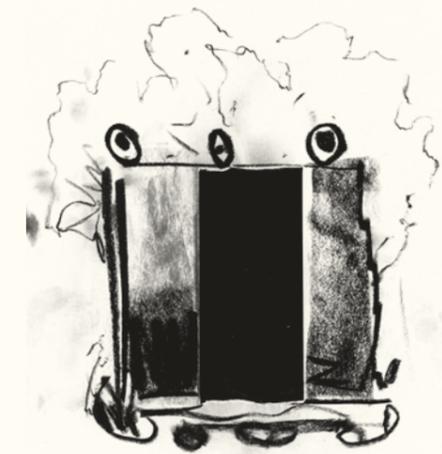
Frühjahr 2020

Der Kunstkadadu

*Cacatua alba*

Der Kunstkadadu plustert sein Gefieder und sträubt die weiße Haube. Ja, es ist ganz klar: Jetzt hat er etwas begriffen! Man kann, sieht der Kunstkadadu, nicht *sehen*, ob ein Kunstwerk gelungen ist, sondern es nur *wissen*. Die Farbe der Skulptur aus rostrottem Wellblech da drüben hat eine lange Geschichte, die halbwegs zu kennen uns meinen lässt, sie sei gelungen und ihr Produzent mithin als gut zu bewerten. Der Kunstkadadu hat dies verstanden und gleich auf die Skulptur angewandt. Er hat jetzo einen Begriff von ihr!

Schneeweiß flattert der Vogel zu Boden. Ist sie ein Männchen oder ist er ein Weibchen? Auch das können wir nicht sehen, weil sich der Geschlechtsdimorphismus nicht an der Gefiederfarbe äußert. Man muss wissen, dass *man dem Vogel in die Augen schauen muss*, um sein Geschlecht zu erkennen. Die Irisfarben von Weibchen und Männchen sind nämlich verschieden.



Berg, Wald, Wiese, Tal und See: Christoph Szalay unternimmt in RÆNDERN den Versuch einer zeitgemäßen dichterischen Auseinandersetzung mit überlieferten Bildern scheinbar unberührter Natur, die landläufig von sentimentalem Kitsch okkupiert sind. Die zyklisch angeordneten Gedichte und kurzen Prosa-Arbeiten setzen dem Bewusstseinschwund europäischer Idylle-Konstruktion eine polyphone Spurensuche in ein Gelände entgegen, durch dessen Risse historische Katastrophen spürbar werden. Ausgehend von einer Anverwandlung traditioneller Formensprache bis hin zu deren „kontaminierenden“ Überschreibung mit postkolonialen, inkludierenden und queer-feministischen Sprachgesten entrückt RÆNDERN den „unbehaglichen“ Erfahrungs- und Empfindungskomplex von Heimat aus der Verwendungshoheit national und patriotisch ausgerichteter Parteien und Bewegungen.

Als Gegenposition zum zitathaft vorgeführten Diskurs sogenannter Identitärer entwickelt Szalay für RÆNDERN eine virtuose Poetik des Entwurfs. In der feingliedrigen Zusammenführung von kulturwissenschaftlichem und touristischem Material mit sprachreflexiven Lyrismen und englischsprachigen Hiphop-Zitaten vollzieht sich eine spannungsreiche Inszenierung von Vorläufigkeit, Pluralismus und Offenheit, unter deren Vorzeichen die Frage „Was ist Heimat?“ jenseits obsoleter Begrifflichkeit neu gestellt werden kann.



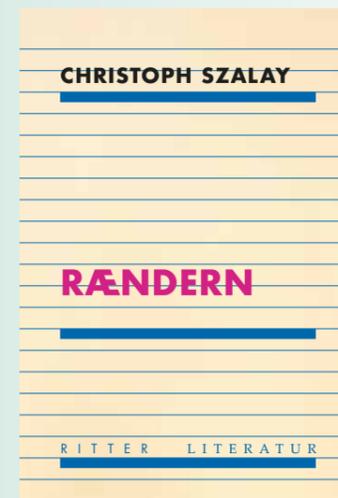
**Christoph Szalay**, geboren 1987 in Graz. Studierte Germanistik in Graz sowie *Kunst im Kontext* an der UdK Berlin. Literaturreferent im Forum Stadtpark Graz. Seine künstlerische Praxis umfasst transdisziplinäres Arbeiten in unterschiedlichen Konstellation und Kontexten. Lebt und arbeitet als freier Autor und Kurator in Graz und Wien.

Preise: u.a. Alice Salomon Poetik Preis (2018), Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis (2017), LICHTUNGEN Lyrikstipendium (2017), Wiener Werkstattpreis (2015).

Foto: © Martin Schwarz

## Christoph Szalay

### RÆNDERN



ca. 100 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-607-9

€ 13,90

Frühjahr 2020

schreibst dich in den Winter zurück an einen Ort an dem es sich wieder anfangen ließe *i am tired i don't wanna do that how long did it take you? are you gonna come back? will you still be there? will you please stop? can you say that again?* Redeweisen Mimikry die Bedingungen des Sprechens also in einem Land aufgeschlagen von dem du nichts wissen wolltest *Himmel ueber (...) city of (...)* oder die Verluste notieren Vergissmeinnicht die Befragung der Felder am frühen Morgen Benennung der Einzelheiten *sieh doch, was sag ich* [o.T. Kohle auf Papier] sag Zauberwald Schutzwald Märchenwald sag Wiesengrün und Alpenblühn sag dorthin *schaun, wo s wehtut, immer nur dorthin schaun* die Einkerbungen Einrisse Vermessungen im Grenzland Brachland Bruchstücke benannt *Video Skulptur Geschichte III Die 90er und 00er Jahre* gerade noch knackten doch erst die Äste unter den Füßen auf der Pirsch in den Verstecken den umliegenden Forsten waren wir Füchse federnfarben und alles immer noch möglich gewesen alles immer noch verhandelbar *Die Umgebung erkunden. Auf der Lauer liegen. Hoffnung haben. Feindberuehrung.* Und der Mond ist jetzt blau, es kommt der Herbst, irgendwann also alles wieder umschreiben können irgendwann von anderen Voraussetzungen ausgehen können irgendwann alles neu anfangen können

Max Höfler erzählt die Historie literarischer Avantgarden von Futurismus, Dada und Wiener Gruppe bis zur Gegenwart als die Geschichte eines Kulturkampfes, der zwischen Traktoristen und Verfechtern der Gartenkralle ausgetragen wird. Gerade in der jüngeren Vergangenheit der Steiermark, wo bis in die 1960er Jahre „Schrebergartenkraller“ und ehemalige „Traktorverbrenner“ den offiziellen Literaturbetrieb dominierten und sich durch den „Kfz-Betrieb Stadtpark“ vergleichsweise spät avantgardistische Kunst durchzusetzen begann, findet Höfler Faktenmaterial, aus dem sich ein wahres Pointenfeuerwerk zünden lässt. Dass heute grelle Kulturspektakel die Leistungen von einstmalig international beachteten „Traktoristen“ – gemeint sind die AutorInnen der „Grazer Gruppe“ – überstrahlen, ist eine der zahlreichen tiefen Einsichten, die in diesem „Standardwerk der Traktologie“ ausgesprochen werden. Höfler entwickelt aus raffiniert umgebauten Ersatzteilen aus Polit- und Schlagzeilendeutsch, Didaktik und Halbstarken-Slang ein schrilles und knatterndes Kunstidiom, das die Eingemeindung der Avantgarde durch das Establishment sprachsatirisch ad absurdum führt. Ein literarischer Kraftakt zur Beackerung eines Feldes, das zunehmend von Biedersinn und rechter Verblendung überwuchert zu werden droht.



**Max Höfler**, lebt als Autor und eigener Herr in Graz. Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte. Literaturreferent des Forum Stadtpark (2009-2017). Regelmäßige internationale Lesungen und Literaturperformances (London, Peking, Berlin, etc.). Herausgeber des Leinwand-literaturmagazins *Glory Hole – Nachrichten von drüben*. Div. Preise: u.a. Peter-Rosegger-Preis des Landes Steiermark 2012.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**Texas als Texttitel** (2010)

**wies is is** (2014)

**ARBEIT FREIZEIT GEWALT** (2018)

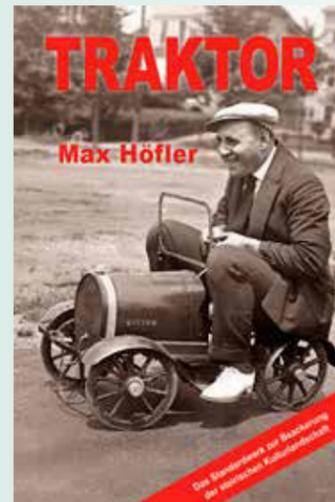
Foto: Nicole Lutnik-Höfler

Max Höfler

## Traktor

Das Standardwerk zur  
Beackerung der steirischen  
Kulturlandschaft

Hrsg. von der Steirischen  
Gesellschaft für Kulturpolitik



176 Seiten, mit zahlr. Abb.

Leinen mit Schutzumschlag

ISBN: 978-3-85415-604-8

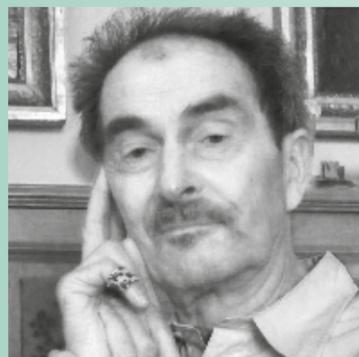
€ 18,90

**November 2019**

Die schöne Steiermark machte auf großen weltsteirischen Gönner, braven Wohltäter, auf lässigen Stifter also, der auch mal die Jungen ranlasse, sogar bereitwillig TRAKTOREN in bestimmten Gehegen zu fahren gestatte. Aber dann kam wieder unser Bauer Wolferl und es spielte auf der Landwirtschaftsmesse Steirerherbst des Jahres 74 zum wiederholten Male ordentlich Granada, gab es also mächtig Rambazamba, Remmidemmi, denn unser Anarcho-Wolferl baute einfach eine klassische Landwirtschaftsmaschine eines norwegischen Mechanikers zu einem veritablen TRAKTOR um. Zu einem veritablen Geisterfahrer-TRAKTOR um, der all den steirischen Stolzgermanen auf ihren hochgeistigen Qualitätsautobahnen einmal lässig frontal entgegenkam, da er nicht nur die bei unserer lieben Wolferl-Wildsau so übliche Hippielackierung, den Haschaschenbecher und die Bierflaschenhalterung aufwies, sondern nun auch mit einer äußerst praktischen Neuheit auftrumpfen konnte: dem umklappbaren TRAKTORSITZ. [...]

Der vorliegende Band versammelt Prosaminiaturen aus Dominik Steigers Nachlass, Zeugnisse seines täglichen Schreibgeschäfts bis in die letzten Lebensmonate: Betrachtungen und Rückblicke, Wunschprojektionen, aber auch Schreckensvisionen eines „Tag-traumarbeiters“. Wunderhafte Erzählungen von einem holzlosen Eiland, einem Besuch in der Arktis oder von einem Indianer-Prozess halten den Irrläufen „fragmentierter Neuzeitler“ Vorstellungen von einer engen Verständigung zwischen Blumen, Himmelskörpern, Tier und Mensch entgegen. Gleichsam auf das leere Blatt gefallen, eignet diesen Arbeiten ein unverwechselbarer Gestus des Flüchtigen an, der Versprecher und Schreibfehler als Mitteilungen des Unbewussten gelten lässt. Steigers Sprachspiele eröffnen – jenseits der schalen Abstraktheit gängiger Idiomatik – einen unverstellten Zugang zu den Phänomenen, führen Geistiges und Somatisches in der sinnlich-konkreten Neuformulierung unserer Erfahrungen und Phantasiewelten zusammen. Solcher Art verheißt kreatives Schreiben Trost und Auswege aus Atmosphären der Verlorenheit und der Resignation über eine alles in Besitz nehmende, natur- und geistferne Nutzwelt.

Wechselspielend mit Stimmungen einzelner Texte enthält „(mühe)los) STÜSSELCHENS“ eine Auswahl an Faksimiles bildnerischer Arbeiten aus bislang noch wenig dokumentierten Bereichen des singulären Œuvre Dominik Steigers.



**Dominik Steiger**, \*1940 in Wien, †2014, nach abgebrochenem Studium Fremdenlegion, vorzeitige Ausmusterung via Psychiatrie, Bohemerei in Frankreich, Indienfahrt, 1961 erste Gedichte im Selbstverlag. Bekanntschaft mit den Dichtern der Wiener Gruppe und deren Freundeskreis; Veröffentlichungen bei renommierten Verlagen seit 1967. Würdigungspreis für Literatur der Republik Österreich, 2004. Preis der Stadt Wien für bildende Kunst, 2008.

Bisher im Ritter Verlag erschienen:

**SPUK & GEFLUNKER** (2014)

**KOSMÖSCHEN STEIGER** Hg. v. Thomas Eder (2014)

Dominik Steiger

## (mühe)los) STÜSSELCHENS

Beispiele aus Dominik Steigers  
Kosmöschen-Verwaltung und  
Bildern aus seinem Atelier

Hrsg. von Renate Ganser



ca. 144 Seiten

Hartband

ISBN: 978-3-85415-606-2

€ 24,-

Frühjahr 2020

im wald war der wanderer verirrt. er suchte nach einem wegweiser, aber da war nichts als waldeinsamkeit unter immensen bäumen und anderen feinen pflanzen. keine blume reckte ihren leib über die erdkröste, man musste schon graben um ihren unterleib zu kriegen. doch wanderers ziel war das waldverlassen und eintreten ins feld, wo die schiere sonne ihr strahlenbündel vergeudet. einmal gefunden würde sich schon erweisen, was zu geschehen hätte. in den kulissen seines verstands klopft jemand an die rückwand. hier war nicht der platz sich vernehmlicher zu machen, es bräuchte ein großes licht, wie es der fixstern zu verschenken hat.

rasumövsky knabberte an seinem letzten keks. er beklopft seinen bauch, lauscht auf das herz und seine freundlichen organe, selbstredend immer auch die lunge. ist doch sie das einfallstor zu der lustigen seele. nun schreitet einer unsichtbar neben dem helden, nimmt ihn unspürbar an der hand und leitet ihn ins gewünschte freie land. [...]

Sechs wissenschaftliche Beiträge nehmen sechs verschiedene Perspektiven ein und richten ihren Blick auf Texte von Autorinnen und Autoren wie Clemens Setz, Arno Geiger, Eva Menasse, Sarah Michaela Orlovský und Lilian Faschinger.

In einem Band zusammengefasst werden hier Fragen nach den Rezeptionsmodi der professionellen Literaturkritik, intertextuelle und intermediale Phänomene im Zusammenhang mit dem Literaturkanon, Fragen nach veränderten Gattungs- und Genre-grenzen sowie Veränderungen in der Produktion und in den Erzählweisen der Kinder- und Jugendliteratur.

Ziel sind keine umfassenden homogenen Darstellungen, sondern Momentaufnahmen, welche einerseits einen Teil der gegenwärtigen Methodenvielfalt der Germanistik abbilden und andererseits zeigen, was die Germanistik über die Beispiele aus der österreichischen Gegenwartsliteratur – auch mit Seitenblicken in den weiteren deutschsprachigen Raum – zu sagen hat.

Anke Bosse  
Elmar Lenhart (Hgg.)

## Literatur JETZT

Sechs Perspektiven  
auf die zeitgenössische  
österreichische Literatur



ca. 224 Seiten

brosch.

ISBN: 978-3-85415-601-7

€ 14,90

Januar 2020

Lukas Vejník (Hg.)

## Land der Moderne

Architektur in Kärnten  
1945-1979

Mit Textbeiträgen von  
Simone Egger, Raffaella Lackner,  
Miriam Senger, Martin Stermitz,  
Daniela Tscharf, Christian Wieser  
und Herbert Nagl

Fotos von Gerhard Maurer



ca. 300 Seiten

brosch., mit zahlr. Sw- u. Farbbabb.

ISBN: 978-3-85415-603-1

€ 24,-

Frühjahr 2020

*Land der Moderne* begibt sich auf die Spuren der bisher wenig beachteten Nachkriegsarchitektur in Kärnten. Ausgewählte Bauten werden mit historischen Plänen und Aufnahmen aus dem Nachlass des Fotografen Hans-Jörg Abuja vorgestellt. Ergänzt wird die Präsentation durch aktuelle Ansichten von Gerhard Maurer. Biografien der ArchitektInnen und Büros vervollständigen das Bild der Architekturlandschaft in Österreichs südlichem Bundesland zwischen 1945 und 1979. Einflüsse aus Frankreich, Italien, Jugoslawien, der Schweiz und der Bundesrepublik sowie der internationalen Architekturszene finden sich auch in den Werken zahlreicher regionaler AkteurInnen – in ihren Planungen, Bauten und Kunst am Bau-Projekten.

*Land der Moderne* basiert auf Recherchen, die Lukas Vejník im Rahmen des Architekturstipendiums des Landes Kärnten durchführen konnte, und auf Ergebnissen des, gemeinsam mit Simone Egger durchgeführten, einjährigen Lehrforschungsprojekts „Architektur. Kultur. Landschaft“ am Institut für Kulturanalyse der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.



Nachtrag zum Sechzigsten von

# GÜNTER EICHBERGER



*Mit der Sprache lässt sich nicht gut zeichnen oder skizzieren. Die Worte müssten unvollständig, durchscheinend vielleicht, wie frisch auf die Welt geworfen sein. Noch nicht ganz Wort, mehr Laut.*

Aus: „Stufen zur Vollkommenheit“

- GESICHT AUS SAND 978-3-85415-255-2
- ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG 978-3-85415-306-1
- NEIN 978-3-85415-388-7
- ALIAS 978-3-85415-425-9
- HALBER FLÜGEL 978-3-85415-462-4
- DIE NAHRUNG DER LIEBE 978-3-85415-491-4
- WIMPERNTIERCHEN 978-3-85415-523-2
- FERIENMÖRDER 978-3-85415-547-8
- HIRN OHNE GRENZEN 978-3-85415-564-5
- STUFEN ZUR VOLLKOMMENHEIT 978-3-85415-593-5

Günter Eichberger zum 60er bekränzt.  
Literaturhaus Graz, 2019  
Foto: © Martina Mosebach Ritter

## VLB-Gesamtverzeichnis

### KUNST – KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH €

MARC ADRIAN -412-9		45,-
Österr. Galerie Belvedere	MARC ADRIAN – FILM/KUNST/MEDIEN -540-9	45,-
Österr. Galerie Belvedere	OTTO RUDOLF SCHATZ -570-6	45,-
Österr. Galerie Belvedere	ALFRED WICKENBURG -576-8	45,-
Österr. Galerie Belvedere	CARL MOLL -598-0	45,-
WERNER BERG -017-6		39,-
Hans Bischoffshausen	MEHR ALS ZERO -535-5	36,-
Günter Brus	BRUS's + BLAKE's JOBS -432-7	35,-
Bruseum / Neue Galerie Graz (Hg.)	NACH DER DÄMMERUNG -569-0	25,-
Max Bühlmann	BILDRÄUME -553-9	32,-
Werner Büttner	UND DAS MEER LAG DA ... -048-0	24,-
Museum Moderner Kunst Kärnten	ARNOLD CLEMENTSCHITSCH -541-6	39,-
Loys Egg	SKULPTUREN/SCULPTURES -456-3	22,-
Loys Egg	ZEICHNUNGEN / DRAWINGS -485-3	29,-
Titanilla Eisenhart	100 DOGS -497-6	27,50
EVI FERSTERER -511-9		27,50
Christoph Flamm (Hg.)	BAUM MENSCH KLANG KUNST -512-6	19,80
Franzobel	SCHINKENSÜNDEN -194-4	19,50
Andreas Hapkemeyer	GLÜCKSVERSPRECHEN -559-1	14,-
Heinrich Harrer Museum	LEBENSWEGE -339-9	27,-
Lore Heuermann	MOVING ON THE PLANET -410-5	29,-
Lore Heuermann	METALL ÄNDERT ZEIT -468-6	22,-
Lore Heuermann	ERDE: BEWEGTES IM WANDEL -505-8	29,-
Lore Heuermann	WIND UND WOLKEN -568-3	19,-
Tomas Hoke	KOSMOSE – MONOGRAPHIE -585-0	34,-
Lisa Huber	SCHNITTE -380-1	14,90
Lisa Huber	EINS VOM ANDERN -529-4	29,-
Lisa Huber	DAVIDS HARFE -554-6	20,-
Lisa Huber	STEINE -578-2	29,-
GUIDO KATOL -560-7		39,-
Cornelius Kolig	AN DEN KLON -341-2	49,-
Cornelius Kolig	AUTONOME ZEICHNUNGEN ... -423-5	35,-
Cornelius Kolig	DAS PARADIES -499-0	50,-
Kunstwerk Kratal	KUNST IM STEINBRUCH -409-9	32,-
Eric Kressnig	CASE STUDIES -486-0	24,-
Maria Lassnig	1. MONOGRAPHIE, 1985 -027-5	30,-
Maria Lassnig	BE-ZIEHUNGEN UND MALFLÜSSE -219-4	29,-
Robert Lettner	DAS SPIEL VOM KOMMEN UND GEHEN -567-6	39,-
Josef Linschinger (Hg.)	VERTIKAL – DIAGONAL – HORIZONTAL -207-1	19,-
Josef Linschinger (Hg.)	INNOVATION -350-4	27,-
Josef Linschinger (Hg.)	BILD AUS TEXT (Buch + DVD) -437-2	29,-
VEIT LOERS (Hg.)	Shapes and Positions -110-4	19,-
URS LÜTHI	Monographie -122-7	39,-
Digne Meller Marcovicz	DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN -102-9	20,-
HERIBERT MICHL -434-1		30,-
Museum der Wahrnehmung Graz	WAHR IST VIEL MEHR -487-7	22,-
Georg Nussbaumer	SALON Q -459-4	19,-
Florentina Pakosta	WAS MAN NICHT SAGEN DARF -359-7	18,90
Florentina Pakosta	DIE DREHTÜR -442-6	15,90
Ferdinand Penker	MONOGRAPHIE -464-8	39,-

Max Piva	BORDERS -577-5	19,-
Doris Piwonka	DER GRUND IST DAS UNGLÜCK DER FIGUR ... -566-9	19,-
Peter Putz	DAS EWIGE ARCHIV HEAVY DUTY XS -484-6	29,-
Peter Putz	DAS EWIGE ARCHIV – NEW STUFF -513-3	29,-
Franz Reitinger	KLEINER ATLAS DER ÖSTERR. GEMÜTLICHKEIT -340-5	19,50
Franz Reitinger	KL. ATLAS AMERIK. ÜBEREMPFINDLICHKEITEN -379-5	24,90
Gerhard Rühm	TOTALANSICHT / TOTAL VIEW -546-1	39,-
Alexander Roob	CS-VII: ALBERTINA - BILDROMAN -261-3	19,50
GERO SCHWANBERG -520-1		23,-
Max Seibald	SHAPES OF SPACE -522-5	35,-
HAIM STEINBACH -140-1		24,-
STRABAG Kunstforum	HALB ERINNERT, HALB VORHERGESEHEN -537-9	35,-
Johann Julian Taupe	FARBZONEN – BILDWELTEN -332-0	39,-
Johann Julian Taupe	TAUPE'S WELTENBILDER -394-8	20,-
Johann Julian Taupe	PARISER ZIEGEL -478-5	19,-
Johann Julian Taupe	DIE FARBEN VON WEISS -514-0	29,-
Johann Julian Taupe	IN BEWEGUNG -588-1	25,-
Ulrike Truger	WEIBLICH MONUMENTAL -536-2	32,-
Mar Vicente	OBJECT AND PAINTING -586-7	25,-
KARL VONMETZ -285-9		26,-
Franz Erhard Walther	DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-0	29,-
Franz Erhard Walther	DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-2	17,50
Heliane Wiesauer-Reiterer	METAMORPHOSIA -528-7	40,-
Egon Wucherer	MALEREI -477-8	35,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hg.)	ERWIN WURM -151-7	34,-
VEDOVAS ANGELI -073-2		24,-
BILL VIOLA -138-8		24,-
Thomas Zaunschirm	MEINA SCHELLANDER – KOPF UND QUER -236-1	39,-

### KUNSTTHEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE ARCHITEKTUR €

ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-5		22,50
G. Baruchello/H. Martin	WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-0	19,-
Ulrich Harb	ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-7	14,90
Gerhard Bött	DAMALS, ALS DIE POP-ART NACH DEUTSCHLAND KAM -579-9	25,-
James E. B. Breslin	MARK ROTHKO -301-6	39,50
Massimo Cacciari	ZEIT OHNE KRONOS -035-0	15,90
Massimo Cacciari	DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	15,90
Massimo Cacciari	GROSSSTADT BAUKUNST NIHLISMUS -146-3	17,50
Massimo Cacciari	WOHNEN. DENKEN. -304-7	15,90
Maria Diederichs	WANDERER IN ZWEI WELTEN -453-2	21,90
Günther Domenig	STEINHAUS/STONE HOUSE -296-5	24,50
Karl Iro Goldblat	ALS ICH VON OTTO MUEHL GEHEILT WERDEN WOLLTE -584-3	18,90
Peter Gorsen	DAS NACHLEBEN DES WIENER AKTIONISMUS -419-8	29,-
Peter Gorsen	PASSAGEN DER BILDSATIRE DURCH DEN GLOBALEN ... -498-3	24,90
Felix Philipp Ingold	KÖRPERBLICKE -592-8	24,-
Joachim Jäger	ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	25,90
Jole De Sanna	LUCIO FONTANA -152-4	25,90
Wolfgang Koelbl	TOKYO SUPERDICHTEN -281-1	15,90
Kunsthalle Wien (Hg.)	OSKAR SCHLEMMER -215-6	13,90
Donald Kuspit	DER KULT VOM AVANTGARDEKÜNSTLER -139-5	23,90
M. Lingner/F. E. Walther	ZWISCHEN KERN UND MANTEL -028-2	14,50
Otto Mühl	AUS DEM GEFÄNGNIS -214-9	19,50

# VLB-Gesamtverzeichnis

Fred Orton	FIGURING JASPER JOHNS – ALLEGORIE ...	-235-4	25,90
RICARDO PORRO		-144-9	42,-
Siegfried J. Schmidt	ZWISCHEN PLATON U. MONDRIAN	-381-8	23,90
S. J. Schmidt	PASSAGEN – TRANSITIONS – HYPER	-504-1	24,90
N. N. Schönberg	ARNOLD SCHÖNBERG, LEBENSGESCHICHTE ...	-226-2	25,-
Lukas Vejník (Hg.)	LAND DER MODERNE	-603-1	24,-
Richard Wall	WITTGENSTEIN IN IRLAND	-260-6	15,90
Richard Wall	KLEMENS BROSCHE	-289-7	15,90
Franz Erhard Walther	WORTWERKE	-044-2	15,90
Franz Erhard Walther	ARCHITEKTUR - VERNICHTUNG ...	-333-7	18,90

## LITERATUR ESSAYS

€

Thomas Antonic	FLACKERENDE FELSBILDER ÜBLER NACHTVÖGEL	-561-4	18,90
Thomas Antonic	W. BAUER – WERK, LEBEN, NACHLASS, WIRKUNG	-574-4	27,-
.aufzeichnensysteme	IM GRÜNEN	-562-1	13,90
.aufzeichnensysteme	GRATE	-594-2	13,90
Reinhold Aumaier	WIENGREDIENZEN	-387-0	13,90
Paul Pechmann (Hg.)	WOLFGANG BAUER	-411-2	28,-
Wolfgang Bauer	DER GEIST VON SAN FRANCISCO	-470-9	23,90
Wolfgang Bauer	DER RÜSSEL	-530-0	23,90
Belmen O	DER NACKTE SOLDAT	-239-2	13,90
Belmen O	FINIS BREST	-336-8	24,90
Joe Berger	HIRNHÄUSL	-443-3	18,90
J. Danielczyk / T. Antonic (Hg.)	JOE BERGER „DENKEN SIE!“	-457-0	18,90
Joe Berger	VON BESTSELLERN UND RIESENGROSSEN BRÜSTEN	-480-8	18,90
Chris Bezzel	TAGEBUCHTAGE	-510-2	18,90
Chris Bezzel	N A M O R	-542-3	18,90
Friedrich W. Block	POESIS	-527-0	18,90
Friedrich W. Block	IM ÜBERGANG	-563-8	13,90
Arnolt Bronnen	O. S.	-165-4	18,90
Günter Brus	NACH UNS DIE MALFLUT!	-335-1	18,90
Jan Christ	KLEIST FIKTIONAL	-254-5	9,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong)	EX. EX. MAGGI	-213-2	18,90
Petra Coronato (tongue tongue Hongkong)	MATRIX LOUVRE	-323-8	18,90
Crauss.	MOTORRADHELD	-444-0	18,90
Adelheid Dahimène	BUTTERMESSER DURCH HERZ	-375-7	13,90
Paul Divjak	HINTER DER BARRIERE	-395-5	14,90
Paul Divjak	UNTER EINER LEUCHTEND GRÜNEN WIESE ...	-469-3	13,90
Paul Divjak	DAS WAR POP	-509-6	13,90
Paul Divjak	TAMAGOTCHI TANZMUSIK	-558-4	13,90
Paul Divjak	DARDANELLA	-587-4	13,90
Ulrike Draesner	REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN	-238-5	13,90
Thomas Eder (Hg.)	KOSMÖSCHEN STEIGER	-515-7	13,90
Sylvia Egger (Dadasophon)	STILL DIALING ALICE	-445-7	18,90
Günter Eichberger	GESICHT AUS SAND	-255-2	13,90
Günter Eichberger	ÜBERALL IM ALL DERSELBE ALLTAG	-306-1	13,90
Günter Eichberger	NEIN	-388-7	13,90
Günter Eichberger	ALIAS	-425-9	13,90
Günter Eichberger	HALBER FLÜGEL	-462-4	13,90
Günter Eichberger	DIE NAHRUNG DER LIEBE	-491-4	13,90
Günter Eichberger	WIMPERNTIERCHEN	-523-2	13,90
Günter Eichberger	FERIENMÖRDER	-547-8	18,90

Günter Eichberger	HIRN OHNE GRENZEN	-564-5	13,90
Günter Eichberger	STUFEN ZUR VOLLKOMMENHEIT	-593-5	13,90
Daniela Emminger	LEBEN FÜR ANFÄNGER	-360-3	13,90
Gunter Falk	WORTE WAREN EINMAL MENSCHEN	-524-9	23,90
Brigitta Falkner	TOBREVIERSSCHREIVERBOT	-188-3	13,90
Brigitta Falkner	FABULA RASA	-307-8	18,90
Leopold Federmair	MONUMENT UND ZUFALL	-128-9	13,90
Leopold Federmair	DER KOPF DENKT IN BILDERN	-195-1	13,90
Gundi Feyrer	DIE FREMDE	-324-5	18,90
Gundi Feyrer	BILDERWASSER	-446-4	13,90
Gundi Feyrer	DIE TRINKERIN ODER MEIN LEBEN UND ICH	-472-3	18,90
Gundi Feyrer	DAS RAUSCHEN DER TAGE	-508-9	13,90
Franzobel	DIE MUSENPRESSE	-134-0	18,90
Franzobel	DER SCHWALBENKÖNIG	-386-3	19,90
Franzobel / Franz Novotny	FILZ	-449-5	18,90
Franzobel	DIE SEEMANNSBRAUT ODER UNDINES RETTUNG.	-473-0	13,90
Franziska Fuchs	TAGWAN	-605-5	13,90
Natascha Gangl	WENDY FÄHRT NACH MEXIKO	-531-7	13,90
Anselm Glück	GEMEINSAM ÜBEN	-488-4	13,90
K. Amann/E. Früh	MICHAEL GUTTENBRUNNER	-171-5	18,90
Michael Guttenbrunner	ÜBER BILDENDE KUNST UND ARCHITEKTUR	-521-8	24,90
Eberhard Häfner	KIPPFIGUREN NIPPFIGUREN	-269-9	13,90
Eberhard Häfner	GEIGENHARZ. GEDICHTE	-346-7	13,90
Sabine Hassinger	PUTZBUCH	-356-6	13,90
Russell Hoban	ANGELICA'S GROTTE	-314-6	24,50
Max Höfler	TEXAS ALS TEXTTITEL	-454-9	13,90
Max Höfler	WIES IS IS	-517-1	18,90
Max Höfler	ARBEIT FREIZEIT GEWALT	-572-0	18,90
Max Höfler	TRAKTOR	-604-8	18,90
D. Holland-Moritz	FAN BASE PUSHER	-426-6	13,90
D. Holland-Moritz	PROMOTER	-471-6	13,90
D. Holland-Moritz	THE DAILY PLANET	-555-3	18,90
Felix Philipp Ingold	FORTSCHRIFT	-548-5	13,90
Felix Philipp Ingold	NIEMALS KEINE NACHTMUSIK (Buch + CD)	-557-7	17,90
Felix Philipp Ingold	DIE BLINDGÄNGERIN	-581-2	19,-
Felix Philipp Ingold	KÖRPERBLICKE	-592-8	24,-
Felix Philipp Ingold	ENDNOTEN	-597-3	24,-
Felix Philipp Ingold (Hg.)	MARINA ZWETAJEW - GEDICHTE	-602-4	24,-
Urs Jaeggi	WEDER NOCH ETWAS	-427-3	13,90
Urs Jaeggi	KUNST IST ÜBERALL	-506-5	18,90
Urs Jaeggi	HEIMSPIELE	-532-4	13,90
Gerhard Jaschke	GEMISCHTE FREUDEN	-573-7	18,90
Mark Kanak	TRACTATUS ILLOGICO-INSANUS	-589-8	18,90
Sebastian Kiefer	„DICHTER ICH IN WORTEN, WENN ICH DENKE?“ (2 Bd.)	-460-0	29,90
Sebastian Kiefer	PARODIE UND TOTALITÄT	-551-0	49,-
Ilse Kilic	OSKARS MORAL	-197-5	9,90
Ilse Kilic	ALS ICH EINMAL ZWEI WAR	-245-3	9,90
Ilse Kilic	DIE RÜCKKEHR DER HEIMLICHEN ZWEI	-275-0	13,90
Ilse Kilic	MONIKAS CHAOSPROTOKOLL	-347-4	13,90
Ilse Kilic	VOM UMGANG MIT DEN PERSONEN	-376-4	13,90
Ilse Kilic	DAS WORT ALS SCHÖNE KUNST BETRACHTET	-428-0	13,90
Ilse Kilic	BUCH ÜBER VIEL	-475-4	13,90

Ilse Kilic	WIE DER KUMMER IN DIE WELT KAM	-503-4	13,90
Ilse Kilic	DAS SICH SELBST LESENDE BUCH	-543-0	13,90
Ilse Kilic	DAS BUCH, IN DEM SIE KONTAKT AUFNEHMEN	-582-9	13,90
Ralf B. Korte	FORWARD SLOPE	-276-7	13,90
Ralf B. Korte	D'ANNUNZIO. D'ANNUNZIO..	-429-7	18,90
Ralf B. Korte	NEULICH WAR SCHON ODER	-525-6	18,90
Margret Kreidl	IN ALLEN EINZELHEITEN	-220-0	13,90
Hans Kumpfmüller	GUGARUZZAHARA	-404-4	13,90
Benedikt Ledebur	POETISCHES OPFER	-221-7	18,90
Anke Bosse, Elmar Lenhart (Hg.)	LITERATUR JETZT	-601-7	14,90
K. Amann/D. Moser (Hg.)	LITERATUR/A 2006	-401-3	14,90
K. Amann/D. Moser (Hg.)	LITERATUR/A 2007	-418-1	14,90
K. Amann/D. Moser (Hg.)	LITERATUR/A 2008	-436-5	14,90
K. Amann/D. Moser (Hg.)	LITERATUR/A 2009/10	-452-5	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hg.)	LITERATUR/A 2010/11	-466-2	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hg.)	LITERATUR/A 2011/12 – P. Handke	-479-2	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hg.)	LITERATUR/A 2012/13 – J. Winkler	-492-1	14,90
K. Amann/D. Moser/F. Hafner (Hg.)	LITERATUR/A 2013/14 G. Januš	-507-2	14,90
Alexandra Millner (Hg.)	EXTENDED ROSEI	-608-6	18,90
Li Mollet	UND JEMAND WINKT	-590-4	15,90
Florian Neuner	JENA PARADIES	-364-1	13,90
Florian Neuner	ZITAT ENDE	-405-1	13,90
Andreas Okopenko	METEORITEN	-230-9	18,90
Andreas Okopenko	KINDERNAZI	-256-9	13,90
Andreas Okopenko	GESAMMELTE AUFSÄTZE-I	-279-8	18,90
Andreas Okopenko	GESAMMELTE AUFSÄTZE-II	-292-7	18,90
Andreas Okopenko	DIE BELEGE DES MICHAEL CETUS	-318-4	13,90
Andreas Okopenko	STREICHELCHAOS	-362-7	13,90
Peter Patzak	DER GEIST DER FARBE	-369-6	24,90
Georges Perec	TISCH-ORDNUNGEN	-502-7	13,90
Peter Pessl	BLUMARINE	-231-6	13,90
Peter Pessl	DIE DAKINI-DIALOGE	-397-9	13,90
Peter Pessl	DAS WEISSE JAHR	-430-3	18,90
Peter Pessl	FORMIERT AUS LUFT	-455-6	18,90
Peter Pessl	DER TEMPEL DER LU	-495-2	13,90
Peter Pessl	WIESENROM! WIESENMEIN!	-533-1	18,90
Peter Pessl	MAMAMAUS MANDZUKIC	-571-3	13,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~ GERADE REGENBÖGEN	-327-6	18,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~~~ WANDELALTER	-526-3	18,90
Walter Pilar	LEBENSSEE ~~~~ WANDELALTAR	-565-2	18,90
Walter Pilar	IN KRUMAU UND ANDERSWO	-374-0	21,90
Jörg Piringer	DATENPOESIE	-583-6	18,90
Ronald Pohl	POUND IN PISA DIE BADEKÜSSER	-489-1	13,90
Ronald Pohl	DIE AKTE DES VOGELSSANGS	-516-4	13,90
Ronald Pohl	KIND AUS BLAU	-556-0	13,90
Francis Ponge	MALHERBARIUM	-337-5	18,90
Francis Ponge	DER TISCH	-599-7	13,90
Thomas Raab	BOBOPHON	-600-0	13,90
Wilfried Resch	BRENNWEITEN	-198-2	13,90
Sophie Reyer	BABY BLUE EYES	-431-0	13,90
Sophie Reyer	MARIAS	-494-5	13,90
Mario Rotter	AUS DER FISCHWELT	-272-9	18,90

Mario Rotter	SILBERFISCHE UND URINSEKTEN	-377-1	18,90
Gerhard Rühm	DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE	-087-9	29,90
Gerhard Rühm	VON GRAZ NACH GRINZING ODER ROBERT ...	-461-7	13,90
Gerhard Rühm	HUGO WOLF UND DREI GRAZIEN, LETZTER AKT	-496-9	13,90
Gerhard Rühm	LÜGEN ÜBER LÄNDER UND LEUTE	-539-3	13,90
Gerhard Rühm	DREI PERSONEN WOLLEN GUTER LAUNE SEIN	-544-7	13,90
Gerhard Rühm	POETIK DER SCHREIBMASCHINE	-580-5	13,90
Gerhard Rühm	HERO LIEST GRILLPARZER ... / KUCHEN U. PROTHESEN	-596-6	13,90
Nikolaus Scheibner	AUCH EINE METAMORPHOSE	-278-1	13,90
Clemens Schittko	WEITER IM TEXT	-534-8	13,90
Ulrich Schlotmann	IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN	-182-1	13,90
Ulrich Schlotmann/Zeitblom	BLUTEN, WALD	-257-6	13,90
Ulrich Schlotmann	DICHTARBEIT – PROZESSE DES SCHREIBENS	-550-8	18,90
S. J. Schmidt	DAS PROJEKT	-458-7	13,90
Karin Schöffauer	DES ABENDS SCHRÄGE BAHN	-398-6	9,90
Sabine Scholl	GUT IM BILD	-136-4	9,90
Sabine Scholl	ALLE IHRE KÖRPER	-199-9	13,90
Helmut Schranz	BIRNALL	-441-9	13,90
Helmut Schranz	BIRNALL. SUADA	-518-8	13,90
Franz Schuh	LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT	-031-2	18,90
Franz Schuh	DAS PHANTASIERTE EXIL	-088-6	9,90
Franz Schuh	DER STADTRAT	-166-1	18,90
Birgit Schwane	LUNARISCHE LOGBÜCHER	-415-0	13,90
Stefan Schweiger	KIEFER. FÄDEN. SHOAH	-447-1	13,90
Stefan Schweiger	RUPTUS. MARKTGESCHEHEN	-490-7	13,90
Stefan Schweiger	LIEGEN BLEIBEN	-545-4	18,90
Stefan Schweiger	HYPNOS REDANCE	-591-1	18,90
Waltraud Seidhofer	GEHEN. EIN SYSTEM	-368-9	13,90
Lisa Spalt	GRIMMS	-413-6	13,90
Dieter Sperl	ALLES WIRD GUT	-224-8	13,90
Dieter Sperl	RANDOM WALKER	-378-8	24,90
Dieter Sperl	ABSICHTSLOS	-414-3	17,90
Dieter Sperl	VON HIER AUS	-481-5	13,90
Dieter Sperl	DER STEHENDE FLUSS	-595-9	13,90
Enno Stahl	(& NOCH) EINE SIZILIANISCHE REISE	-271-2	13,90
Enno Stahl	HEIMAT & WELTALL	-440-2	13,90
Dominik Steiger	SPIUK & GEFLUNKER	-500-3	18,90
Dominik Steiger	(MÜHELOS) STÜSSELCHENS	-606-2	24,-
Gertrude Stein	THE MAKING OF AMERICANS	-071-8	48,-
Gertrude Stein	DIE WELT IST RUND	-117-3	16,90
Gertrude Stein	THE FIRST READER	-295-8	19,50
Christoph Szalay	RAENDERN	-607-9	13,90
Fritz Widhalm	WARUM STARB DER SCHÖNE MANN?	-310-8	13,90
Daniel Wisser	DOPPLERGASSE ACHT	-338-2	13,90
Hansjörg Zauner	MEIN MUND DAS SAEGELOCH HANDTUCH	-206-4	9,90
Hansjörg Zauner	DIE TAFEL SCHREIBT	-482-2	13,90
Hansjörg Zauner	SIE IST IM LIEBLINGSSONG MIT SKISTÖCKEN ...	-501-0	18,90
Hansjörg Zauner	99.144 GEDICHTNASENLÖCHER ...	-549-2	13,90